



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 30.01.2024 – Auszug aus Drucksache 19/377 –

Frage Nummer 40

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Harald
Meußgeier**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, ist das Ziel 30 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen, in Bayern bis 2030 ökologisch zu bewirtschaften, aus Sicht der Staatsregierung in Anbetracht der anhaltenden Inflation und der stetig wachsenden Belastungen der Landwirte noch sinnvoll, ist dieses Ziel gerade im Hinblick auf die Bezahlbarkeit von Lebensmitteln für die Bevölkerung noch zu verantworten und ist das Ziel überhaupt erreichbar?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Das Ziel, 30 Prozent der Landwirtschaftsfläche bis 2030 ökologisch zu bewirtschaften, ist Bestandteil des Art. 1a Bayerisches Naturschutzgesetz. Die Staatsregierung hält das Ziel weiterhin für sinnvoll, da eine Ausweitung der ökologisch bewirtschafteten Fläche positive Auswirkungen auf die Biodiversität, den Boden, das Wasser und das Klima hat.

Die Ausweitung des ökologischen Landbaus führt zu keinerlei Mehrbelastung der Landwirte, da die Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung immer eine freiwillige Entscheidung der Betriebsleitung voraussetzt. Kein Landwirt in Bayern wird zur Umstellung gezwungen.

Die Umsätze mit Bio-Lebensmitteln sind nach vorläufigen Zahlen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) in den ersten drei Quartalen 2023 wieder angestiegen (Deutschland + 2 Prozent, Bayern + 7 Prozent), wobei ein Teil des Anstiegs auf Preissteigerungen zurückzuführen ist, die bei Bio-Lebensmitteln aber moderater ausfielen als bei Lebensmitteln aus nichtbiologischer Erzeugung. Der im Bundesvergleich stärkere Anstieg in Bayern bedeutet zusätzlich auch eine Steigerung der verkauften Mengen. Inzwischen haben sich die Preise von Bio- und Nicht-Bio-Lebensmitteln vielfach angenähert. Aber auch hier gilt der Grundsatz der Freiwilligkeit: Kein Verbraucher wird zum Kauf von Bio-Lebensmitteln gezwungen.

Fakt ist aber, dass in Bayern trotz Inflation wieder mehr Bio-Lebensmittel gekauft wurden.

Das Ziel von 30 Prozent Ökolandbau bis 2030 ist grundsätzlich erreichbar, abhängig von den jeweiligen Marktentwicklungen.